

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
Nr. 557.
Halle a. d. Saale, Freitag, den 28. November 1902.

Anzeigen
wenn die Spaltenbreite oder beim
Raum mit 30 Fig., (solche aus Halle mit
30 Fig. berechnet und in der Expedition,
von unten Annoncenstellen und allen
Kameras-Expositionen angemessenen
Rabatten die Zeile 75 Pf.

Nr. 557.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 28. November

1902.

Ein Sturm im Reichstag.

Mit begrifflicher Spannung sah man den gestrigen Ereignissen Reichstags entgegen. Mühte sich doch endlich der geschichtswissenschaftliche Blick offenbar, nach welchem die Mehrheit es fertig bringen will, noch vor Weihnacht die 2. und 3. Lesung des Zolltarifs nach Gesetz zu beenden. Der Abg. Gerold, welcher über die zu den Reichstagen eingegangenen Petitionen post festum referierte, hat dies mit einer Stimme, der man anmerkte, wie viel er in den Fraktionsversammlungen zu reden gehabt hatte. Als er unter heftiger Aufmerksamkeit des Hauses geendet hatte, machte der Präsident die üblichen Vor schläge über die geschäftsordnungsrechtliche Behandlung des Tarifs. Nimmere theilte der Abg. v. Kardorff mit, daß dem Hause binnen wenigen Minuten ein Antrag der beiden konservativen Parteien, des Centrums und der national-liberalen Partei gegeben würde, wonach, mit wenigen Ausnahmen, der ganze Zolltarif nach dem Regierungsvorlage durch eine Änderung des § 1 Absatz 1 des Tarifgesetzes zur Annahme gelangen sollte. Der Präsident, welcher erklärte, von diesem Antrag noch keine Kenntnis zu haben, sprach, nachdem ihm verlesene handschriftlich überreicht und von ihm verlesen worden war, seine Zweifel darüber aus, ob der Antrag mit § 19 Abs. 2 der Geschäftsordnung vereinbar sei, glaubte aber, daß, nachdem derselbe von den Führern der Mehrheitsparteien unterstützt sei, die Mehrheit des Hauses wahrscheinlich der Ansicht sein würde, daß dieser Antrag geschäftsordnungs mäßig zulässig sei. Für die Beratung desselben eruchte er alle Parteien des Hauses um mögliche Ruhe und Sachlichkeit.

Von Seiten der Linken wurde nun die Vertagung bis Freitag verlangt, um den überreichten Mitgliedern des Hauses und den nicht eingeweihten Fraktionen Gelegenheit zu geben, die Zulässigkeit des Antrages und seine sachliche Bedeutung zu prüfen. Dieser von den Abgg. Dr. Barth, Singer, Nebel und Richter befürwortete Antrag wurde aber von der Rechten mit Hohngelächter zurückgewiesen. Der Abg. Waffermann war zu großmütig, der Linken eine Vertagung um 1 Stunde vorzuschlagen, damit sie den inzwischen zur Berheilung gelangten Antrag studiren können. Dieses Vorgehen der Mehrheitsparteien erregte begrifflicherweise die Erbitterung der Linken; um so mehr, als die Abg. v. Kardorff und Spahn behaupteten, zu ihrem Antrag lediglich durch die Obstruktion der Linken veranlaßt zu sein; eine Behauptung, welche der Abg. Goethen treffend als leeren Vorwand bezeichnete, da der Plan zu diesem Antrag, wie er von Mitgliedern der Mehrheitsparteien schon vor Monaten erfahren habe, seit langem besthe. Der Abg. v. Kardorff sagte sogar die Unverlogenheit zu behaupten, daß der Antrag notwendig sei, um den Parlamentarismus lebensfähig zu erhalten, während doch das Ansehen des Parlaments durch nichts schwerer geschädigt wird, als durch die Verhinderung einer sachlichen Beratung der Gesetzentwürfe, wie sie mit solchen Anträgen zu Wege gebracht wird. Treffend wendete der Abg. Barth und Broemel darauf erwidert, wie ein solches Verfahren schließlich dazu führen könne, den ganzen Staat ohne Vertagung durch einen vorher verabschiedeten Antrag der Mehrheitsparteien zu verabschieden, wie hinter verschlossenen Thüren die wichtigsten Gesetze, z. B. eine neue Strafgesetzbuch, durch die Abweisung jeder Vertagung durch einen einzigen Paragraphen verabschiedet werden könne. Vergebens wies der Abg. Goethen darauf hin, wie unflug es von den Mehrheitsparteien sei, sich gegen die Vertagung bis morgen zu sträuben, da die Minderheit es ja in der Hand habe, durch Ausdehnung der Geschäftsordnungsdebatte die Vertagung zu erzwingen. Unter Szenen, wie sie im Interesse der Würde des Reichstags im höchsten Grade bedauerlich sind, die aber durch das Verhalten der Mehrheit geradezu provoziert wurden, zog sich die Geschäftsordnungsdebatte bis in die Abendstunden hin, um heute fortgesetzt zu werden.

Der Antrag der Mehrheitsparteien ist das Unglaubliche, was im Parlament je geleistet worden ist, und um so mehr zu bebauern, als diese Verhinderung des Parlamentarismus geschieht zu dem Zwecke, einer kleiner Anzahl von Besten aus Kosten der großen Masse des Volkes Vorteile zu vermitteln. Zeitliche hat leider mit prophetischem Blick schon 1879 bei der damaligen Zolltarifnovelle vorausgesehen, wie der damit wadgerene Interessenkampf den Parlamentarismus degradieren und ruinieren müsse. Und von diesem Reichstag hat vor ebenfals nationalliberale Herr Baßlermann geurtheilt, daß er reaktionär bis in die Knochen sei. Nur hätte er hinzuzufügen müssen, die Nationalliberalen ein begriffen.

Deutsches Reich.

Pol- und Verfassungswesen.

* Der Kaiser empfing gestern mittag den bisherigen amerikanischen Botschafter White, welcher sein Abschiedsgeleite überreichte. Der Audiens wohnte der Staatssekretär des Auswärtigen Reichers von Nichtobon bei. Während der Fahrt von Eisen nach Berlin führte der Kaiser gestern die Botschaft des Bundesministers des Präsidenten des Congreßlichen Deckungsrathe und des Chefs des Civilisten.

* Kaiser Franz Josef hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Reichers v. Nichtobon, das Großkreuz des Leopoldordens verliehen.

Politisches.

* Zu der Affäre Krupp wird der Köln. Ztg. aus Köln folgendes gemeldet: Nach zweifelhafte, hierher gelangten amtlichen Meldungen hat die seitens der Behörden mit aller Strenge in Exari vorgenommene Untersuchung ergeben, daß Krupp das Opfer einer Bande von Verleumdern geworden sei, wie man ihnen in Italien häufig begegnet. Krupp hätte sich selber den italienischen Verleumdungen entzogen und die ganze Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben müssen, hätte mit Stillklingen über die Verdächtigungen hinweggehen. Die italienische Staatsanwaltschaft ist nunmehr entschlossen, nachdem Krupp gestorben, mit aller Energie gegen das neapolitanische Standbild vorzugehen. Da auf Grund des Beschlusses der Verleumdern nicht beizukommen ist, so sollen diese als gemeine Verbrecher behandelt werden. Mehrere Verionen sind bereits verhaftet. Das Verleumdungen im Ziele seien, erklärten wir schon in unserem gestrigen Leitartikel als kaum bezweifelbar. Nebenbei wird aus Köln noch berichtet, daß in Sachen des Abdrucks des 'Vorwärts' - Artikels der verantwortliche Redacteur der 'Allgemeinen Zeitung' in Köln vernommen worden ist, wobei ihm die Eröffnung gemacht wurde, der Berliner Erste Staatsanwalt habe nach hier mitgeteilt, daß Krupp nicht allein gegen den 'Vorwärts', sondern gegen sämtliche Blätter, die den Artikel nachgedruckt haben, Strafantrag gestellt habe. Der Berliner Staatsanwalt erwidert auch das Kölner Gericht, das Erfordernisse zu vernachlässigen. Voraussetzung für die Gültigkeit dieser Strafanträge, wie die 'Frankf. Ztg.' richtig hervorhebt, daß darin auch jedes Blatt besonders benannt ist, und nicht etwa der Staatsanwalt erst die Blätter ansüßig macht.

* Als Hauptpunkte der perfekt gewordenen Verständigung über die Zolltarifvorlage bezeichnet die 'Gesamtheit' folgende: der Mindestzoll für Braugetreide solle auf 1 Mark erhöht, auf die Mindestzölle für Rind und Fleisch unter noch mitunterliegenden Anteilen vermindert und gewisse Industriezweige herabgesetzt werden. Den Centumsträngen betreffend Verwendung von Weizengetreide aus den Nahrungsmitteln für Wismutens und Wismutensverfälschung, sowie betreffend Aufhebung der städtischen Verbrauchssteuer. Ueberdies komme hauptsächlich in Betracht, daß die von der Zollkommission beschlossenen Erhöhungen beim demnächstigen Generaltarif als Grundlage dienen. Die Münchener 'Allgemeine Zeitung' meldet zu der Verständigung:

Es wird hier der bayerischen Regierung nachgelegt, daß sie der Verständigung im Reichstage, insbesondere dem Minimalzoll für Getreide, mit nichts weniger als freundschaftlichen Äußerungen gegenüber. Wie uns von gut zugewandten Kreise mitgeteilt wird, ist festzuhalten, daß auch Bayern nicht gegen die gedachte Erhöhung des Minimalzolls für Braugetreide einzuwenden hat, wofür es durch dieses Zugeständnis möglich wird, auf dem Boden der Tarifvorlage eine so große Mehrheit des Reichstages zu vereinigen, um das für die Zukunft des Deutschen Reiches so enorm wichtige Gesetz zustande zu bringen. Auch Bayern also macht den Umfall mit. Man wird dort bald einsehen, daß die Verständigungsaktion doch den Zweck nicht erreicht, den sie dienen soll.

* Wie die 'Pol. Prot.-Korr.' erzählt, denkt die Regierung keinesfalls daran, den Wählern der Konservativen bezüglich der Erhebung der Indirecten Steuern nachzugeben. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß für landwirtschaftliche Gebiete nachgegeben werden eine kleine Ermäßigung der Zölle zugestanden wird. Mit der Zugeständigungsaktion hande diese Nachricht in direktem Widerspruch.

* In der gestrigen Sitzung des Bundesraths wurde dem Ausschussprotokoll betreffend Abänderung von Salzsteuer die Vorlage vom 24. Okt. d. J., betreffend Errichtung von Salzsteuer, über die Vorlage vom 18. Jan. d. J., betreffend die Gewährung von Brennfeuervergütung aus Willkürgründen, sowie über die Vorlage vom 18. Jan. d. J., betreffend die Gewährung von Brennfeuervergütung, ferner dem Ausschussprotokoll über eine Eingabe, betreffend die Milderung der Brennfeuer aus Willkürgründen und über den Reichstagsbeschluss vom 7. Juni d. J. zur Vertagung des allgemeinen deutschen Müllerverbandes zu Berlin, betreffend die Konfurrenz der Müllerverarbeiter, zugestimmt. Ferner wurde die Errichtung gemachter Verbindungen ohne amtlichen Mitwirkens für Haus und Hof in Ströbung i. G. Mannheim, Riel und Ludwigshafen a. Rh. genehmigt. — Ebenso wurde auch die Vorlage, betreffend die Einführung von Lohnbüchern für die Reider- und Bäckereifertigung, genehmigt.

* Wie die 'Nord. Allgem. Ztg.' hört, ist der erledigte Posten des ersten Sekretärs bei der Botschaft in Paris dem bisherigen ersten Sekretär bei der Botschaft in Madrid, Legationsrath Grafen von der Groeben, übertragen worden, der seinerseits durch den bisher im Auswärtigen Amt beschäftigten Legationsrath Dr. v. Sauer zu ersetzen wird. Den gleichfalls erledigten Posten des dritten Sekretärs bei der Botschaft in Paris hat der soeben aus Legationsrath ernannte bisherige dortige Attaché, Freiherr von Fürberg, erhalten.

Wirtschaftswissenschaftliches

* Die Stadtverordneten von Berlin haben gestern die Vorlage über die Aufnahme einer Anleihe von 228 Millionen angenommen. * Der 'Reichsanw.' veröffentlicht in der gestrigen Nummer die Aufzeichnungen über die am 14. Nov. im Reichsamt des Innern stattgehabten Vorbereitungen über das Kartellwesen.

Parlamentarisches.

* Bei der gestrigen Beratung der Vorlage, betreffend authentische Interpretation des Regentenscheins, ergab es im Landtage zu Raumigkeit, beantragt Reichsdirektor Langefeld, wegen der Wichtigkeit der Sache zwei Lesungen vorzunehmen. Der Antrag wird abgelehnt. Amersfeld verliest darauf unter Hinweis auf eine gestern erlassene Reichs für die Landgerichtsdirektoren Rulmann im Namen von neun Abgeordneten folgende Erklärung: 'Sie könnten der Vorlage nur zustimmen, wenn die Regierung erkläre, ob und welche Schritte sie gethan habe, um die Thronbesteigung des Cumberlanders herbeizuführen, und welchen Erfolg ihre Schritte gehabt hätten.'

* Der Geheime Rath betr. der kaufmännischen Schiedsgerichte ist, wie die 'Pol. Prot.-Korr.' aus bester Quelle erklärt, vom preussischen Staatsministerium bereits unterzeichnet und wird in allerhöchster Zeit dem Bundesrath zugehen. Man glaubt maßgebenderweise an eine glatte und rasche Erledigung, so daß die Reichstags demnächst mit dem Geheime Rath wird beschaffen können.

* In den Verhandlungen des Reichsanwalts mit den einzelnen Vertretern der Fraktionen soll auch die Billigkeit der Verträge und vom Reichsanwalts direktivisch behandelt worden sein. Es ist bekannt, daß der Reichsanwalts der Gewährung von Dänen für seine Perion gerne zustimmen würde, aber an dem Widerspruch der Krone in diesen Willkür scheitert.

Soziales.

* Frau Krupp hat nach einer Meldung der 'Rhein-Westf. Ztg.' zum Gedächtnis ihres verstorbenen Gatten 8 Millionen Mark für die Arbeiterkassen gestiftet.

See- und Flotte.

* Angesichts der beabsichtigten Demonstration Deutschlands und Englands gegen Venezuela soll, nach einer privaten Meldung aus Berlin, die deutsche amerikanische Station durch drei der modernsten Kreuzer verstärkt werden, also sieben Schiffe zählen.

Koloniales.

* 'Fünf abbaubare Goldvorkommen mit sehr hohem Goldgehalt' sollen nach der 'Kolonial-Zeitung' in dem Reichsgebiet in Ostafrika liegen. Der Beginn der Arbeiten von einem Goldvorkommen in Ostafrika, an welchem und unterirdisch sein. Außerdem sei ein 'außerordentlich altes Goldvorkommen' festgestellt. Die 'Kolonial-Zeitung' behauptet: 'Da der Goldgehalt in den Riffen durchschnittlich zwischen 3-400 Gramm für die Tonne schwankt, so wären vier bis sechs Goldvorkommen, welches das der besten Transvaalminen etwa um das zehnfache übersteigt. Diese Riffe sind auf mehrere 100 Meiler Länge schon heute festgelegt worden.' — Abwarten.

Deutscher Reichstag.

(Bericht der 'Saale-Zeitung').

22. Sitzung vom 27. November. 2 Uhr.

Das Haus ist voll besetzt. Am Bundesratsbüro: Kommissare u. a. Die zweite Vertagung des Reichstags wird fortgesetzt mit der Debatte über die zu den Reichs- und Reichstagsstellen eingegangenen Petitionen.

Berichterstatter Abg. Gerold (Centr.) referirt über die Verhandlungen, die über diese Petitionen in der Kommission stattgefunden haben.

Das Wort wird weiter nicht verlangt. Das Haus tritt jetzt in die Beratung des Tarifs selbst ein. Abg. Gerold (Reichsp.) beantragt hierauf zur Geschäftsordnungsänderung, den ganzen Tarif en bloc zu dem § 1 des Gesetzes anzunehmen (sachen links). Der Antrag ist unterzeichnet vom Centrum, von den Konservativen, den Nationalliberalen und der Reichspartei. Der Antrag bewirkt, die Zollsätze en bloc anzunehmen nach den Beschlüssen der Kommission, mit Ausnahme v. der Positionen für Schraubenzieher, Heus- und Dingerabeln, Seilen, Seigeln und andere landwirtschaftliche Geräthe, geschnittene Mägel, Mägel und andere landwirtschaftliche Maschinen.

Präsident Graf Balkeström bemerkt, daß er großes Bedenken gegen den Antrag von Kardorff habe; da aber die Majorität dieses Hauses dahinter stehe, werde er seinen Widerspruch erheben und zunächst die Diskussion über die Zulässigkeit dieses Antrages eröffnen. Er bitte das Haus aber, im Interesse der Würde des Reichstags die Debatte streng sachlich zu führen.

Abg. Singer (Soz.) beantragt, die Debatte zu vertagen, bis der Antrag gedruckt vorliegt.

Abg. Waffermann (all.) beantragt, das Wort dem Abg. v. Kardorff zu übertragen, da der Antrag sei gar nicht komplizirt (sachen links).

Abg. Nebel (Soz.) führt aus, die Mehrheit habe tagelang gebraucht, um sich über diesen Antrag zu einigen, da solle man der Minderheit doch eine Gelegenheit von 20 Stunden gönnen, ummal da das Haus durch die Mehrheit in der letzten Zeit sechs Tage verloren habe.

Abg. Dr. Zahn (Str.) hält eine Vertagung wegen des Antrages von Kardorff nicht für nöthig.

Abg. Richter schlägt vor, daß Abg. v. Kardorff seinen Antrag jetzt begründe und das man sich dann für morgen vertage.

Abg. Dr. Barth verweist darauf hin, daß selbst der Präsident Bedenken gegen den Antrag gehabt hätte.

Abg. Waffermann (all.) beantragt, die Debatte auf eine Stunde zu vertagen (sachen links).

Abg. Staudacher (Soz.) erklärt den Antrag Kardorff für absolut unzulässig, die Mehrheit habe nicht das Recht, die Geschäftsordnung so zu heuen.

Abg. Singer bedauert, daß in der Verfassung keine Bestimmung

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

29. November: Wolfig, neblig, fröhliche Niederdrück. 30. November: Wolfig, fröhliche Niederdrück. 1. Dezember: Wenig verändert, windig, Nebel.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with 3 columns: Station, 28. November, 29. November. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

- Der Aufbruch der Sibirianischen Eisenbahn schlägt wieder 7 Proc. höher vor. Buenos Aires, 26. Nov. Golsagio 127,50.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with 7 columns: Name, Wohnort, Amtsgericht, etc. Lists various companies and their locations.

Waren- und Produktberichte.

Halle, 28. Nov. Bericht über Stroh, Heu etc., mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn...

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehvieh zu Halle.

Table with 5 columns: Aufgetrieben waren, I. Qual., II. Qual., III. Qual., etc. Lists market prices for various types of livestock.

Table with 2 columns: Cattle (Kühe), Pigs (Schweine). Lists prices for different breeds and weights.

* Antwerpen, 27. Nov. Weizen fest, Roggen ruhig, Hafer ruhig, Gerste fest. Oelmarkt. Oel. Festwaren. Bremen, 27. Nov. Schmalz, Fest. Loco, Tubas und Firkas...

* Hamburg, 27. Nov. Petroleum stramm. Standard white loco 6,85. Antwerpen, 27. Nov. Petroleum stramm. Standard white loco 20,03...

* London, 27. Nov. 90% Java-Kaffee good ordinary 35,00. Paris, 27. Nov. Rohzucker ruhig, 85% neu Kontin. 214,4...

* Berlin, 27. Nov. Spiritus still. Nov. 12 Br. 11 1/2 G. Nov. 12 Br. 11 1/2 G., Dez.-Jan. 12 Br. 11 1/2 G., Jan.-Febr. 12 Br. 11 1/2 G.

* Argentinien, 27. Nov. Eisenbahn-Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien.

* Eisenbahn-Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien.

* Eisenbahn-Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien.

* Eisenbahn-Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien.

* Eisenbahn-Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien.

* Eisenbahn-Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien. Anheben der Aktien.

* Paris, 27. Nov. Spiritus fest. Nov. 41,75, Dez. 42,00, Jan. April 42,75, Mai-August 43,00.

Table with 3 columns: Saale und Unstrut, Fall/Wende. Lists prices for various commodities.

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abniedrigungsstadium. Moldau, Isar, Elbe. Eisenbahn-Aktien.

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 3000 Wechs gemeldet. Dresden: Eisenbahn-Aktien. Eisenbahn-Aktien.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Aktien, Fall/Wende. Lists prices for various railway stocks.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Aktien, Fall/Wende. Lists prices for various railway stocks.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Aktien, Fall/Wende. Lists prices for various railway stocks.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Aktien, Fall/Wende. Lists prices for various railway stocks.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Aktien, Fall/Wende. Lists prices for various railway stocks.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Aktien, Fall/Wende. Lists prices for various railway stocks.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Aktien, Fall/Wende. Lists prices for various railway stocks.

Table with 3 columns: Eisenbahn-Aktien, Fall/Wende. Lists prices for various railway stocks.